

Übereinkommen zum Grenzsteinlapidarium Rathsfeld unterzeichnet

Schon in mehreren Ausgaben des Mitteilungsblattes war von dem Grenzsteinlapidarium Rathsfeld am Kyffhäuser die Rede. Erster Anlass war der Tag des Grenzsteins am 24. Februar 2019, zu dem unser Vereinsmitglied Steffen Naumann über die Entstehung des Lapidariums im Forsthaus Willrode referierte (DVW-Mitteilungen Hessen-Thüringen Heft 1/2019). Die öffentliche Einweihung des Lapidariums erfolgte am 28. September 2019 (DVW-Mitteilungen Hessen-Thüringen Heft 1/2020), bei der unsere Vereinsmitglieder Gäste von ThüringenForst waren. Schließlich erfolgte die Errichtung des Pavillons mit Informationstafeln, anlässlich dessen Eröffnung die Naturparkverwaltung am 11. Juni 2021 zu einem Pressetermin geladen hatte (DVW-Mitteilungen Hessen-Thüringen Heft 1/2021). Bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist auch noch die Mitgliederversammlung des DVW Thüringen am 17. September 2021, bei der Steffen Naumann für sein langjähriges unermüdliches Engagement für das Lapidarium mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet wurde. Neben der Errichtung, Pflege und Weiterentwicklung des Lapidariums organisierte und führte Steffen Naumann bereits mehrere Grenzsteinwanderungen im Bereich des Hüfler-Höhenzuges mit Abschluss am Lapidarium durch.

Für den 29. August 2023 kann nun ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des Lapidariums verzeichnet werden. Das Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation (TLBG), die Landesforstanstalt (ThüringenForst), vertreten durch das Forstamt Sondershausen, die Naturparkverwaltung Kyffhäuser und der DVW Thüringen unterzeichneten ein Übereinkommen, in dem sie sich verpflichten, an der Erhaltung und der öffentlichkeitswirksamen Bekanntmachung des Lapidariums mitzuwirken und jährlich mindestens einmal die notwendigen Maßnahmen abzustimmen.

Die Partner des Übereinkommens bekunden damit ihr Interesse, steinerne Zeugen der Geschichte des Kyffhäuserkreises vor der Vernichtung zu schützen und für nachfolgende Generationen zu erhalten. ThüringenForst stellt zudem das in der Gemarkung Steinhaleben liegende Flurstück für Zwecke der ständigen Ausstellung der historischen Grenzsteine, die im Wesentlichen die Fürstenhäuser Schwarzburg-Sondershausen und Schwarzburg-Rudolstadt sowie das Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach repräsentieren, zur Verfügung.



Bild 1: Claus Rodig, Dr. Jürgen Pusch, Uli Klüßendorf und Uwe Köhler (v.l.n.r) bei der Unterzeichnung des Übereinkommens.

Die Unterzeichnung erfolgte im oberhalb des Lapidariums gelegenen Jugendwaldheim Rathsfeld. Die Unterzeichnenden, der Präsident des TLBG Uwe Köhler, Forstamtsleiter Uli Klüßendorf, der Leiter der

Naturparkverwaltung Dr. Jürgen Pusch und der stellvertretende DVW-Landesvereinsvorsitzende Claus Rodig sowie Steffen Naumann standen anschließend Medienvertretern Rede und Antwort.



Bild 2: Partner der Lapidarium-Vereinbarung aus der Vogelperspektive.



Bild 3: Besprechung der nächsten Schritte

Direkt im Anschluss an den Termin begaben sich alle Beteiligten zum Lapidarium, um – wie soeben vereinbart – die nächsten Schritte zu besprechen. Neben den Erfordernissen der regelmäßigen Pflege des Geländes wurde unter anderem erörtert, dass die Geschichte einzelner besonders herausragender Exponate zusätzlich zu den Informationstafeln am Pavillon den Besuchern mit Hinweisschildern nähergebracht werden soll.

Claus Rodig, Erfurt